

Schulcurriculum für Französisch normal und bilingual am Hans-Furter-Gymnasium Oberkirch Klasse 5 und 6

Niveaustufe nach Referenzrahmen am Ende von Klasse 6: A1 im Normalzug und A1 bis A2 im bilingualen Zug

I. Kommunikative Kompetenzen	II. Beherrschung sprachlicher Mittel
1. Hör- u. Sehverstehen	1. Lautlehre
<ul style="list-style-type: none"> Standardsprachliche Laute u. Intonationen erkennen und unterscheiden, Signalwörter erkennen mimische, gestische oder visuell unterstützte Informationen und Erklärungen verstehen einfache Aufforderungen, Bitten und Fragen in Alltagssituationen verstehen einfache, nicht zu schnell gesprochene Gespräche, Erzählungen, Beschreibungen global verstehen einfache Hör- und Hör-/Sehtexte nach Vorentlastung erschließen Informationsentnahme aus einfachem AV-Material 	<ul style="list-style-type: none"> Laute, Lautfolgen, Sprechakte und Intonationsmuster erkennen, unterscheiden und imitieren wichtige Besonderheiten der Aussprache begreifen und nachbilden häufige Schrift-/Lautentsprechungen in unbekanntem Wörtern erkennen und einfache neue Wörter richtig aussprechen Symbole der Lautschrift heranziehen können
2. Sprechen	2. Wortschatz
<ul style="list-style-type: none"> imitierendes Sprechen einfache Formen der Kontaktaufnahme u. des Informationsaustausches in Alltagssituationen Nachfragen bei Verständnisproblemen Fragen, Bitten, Gefühle, Vorlieben u. eigene Meinung in einfacher Form ausdrücken Entscheidungen mit Gesprächspartnern treffen Rolle in erarbeiteten Dialogen übernehmen einfache Sachverhalte u. Geschichten wiedergeben, Einfaches über sich selbst und andere erzählen 	<ul style="list-style-type: none"> Aufbau eines konkreten Wortschatzes für altersgemäße Situationen und Themen Aufbau eines individuellen Wortschatzes zum Ausdruck ihrer Interessen Aufbau eines potenziellen Wortschatzes <i>Vermittlung eines geographischen und historischen Grundvokabulars im bilingualen Zug</i>
3. Leseverstehen	3.1 Grammatik Klasse 5
<ul style="list-style-type: none"> Arbeitsanweisungen verstehen Lehrwerktexte stilllesend verstehen Informationen aus vertrauten, didaktisierten und einfachen authentischen Texten gezielt entnehmen, dabei Nutzung außersprachlicher Informationen und sprachlichen Vorwissens geschlossene Texte mit situativ und kontextuell zu erschließendem Vokabular verstehen erarbeitete Texte sinndarstellend vorlesen 	<ul style="list-style-type: none"> elementare Strukturen und Satzmuster verstehen und kommunikationsgerecht reproduzieren Benutzung elementarer Strukturen für eigene Redeabsichten und Interessen Nomen und Artikel Verben (-er, -dre, -ir), einige häufige gebrauchte unregelmäßige Verben Imperativ; Verneinung, Présent ; Futur composé direkte und indirekte Objekte und Stellung der Satzglieder im Aussagesatz wichtige Präpositionen, Possessivbegleiter, Subjektpronomen; Relativpronomen Adjektive Einfache Frageformen und indirekte Rede/Frage (Präsens) Zeit- und Ortsangaben (Uhrzeit, Datum); Zahlen (0-100); Mengenangaben, partitives de Einfache kausale Konjunktionen; Präsentativum (il y a)
4. Schreiben	3.2 Grammatik Klasse 6
<ul style="list-style-type: none"> Texte richtig abschreiben u. eingeübtes Sprachmaterial korrekt schreiben Fragen zu erarbeiteten Hör- und Lesetexten beantworten und selbst stellen kleinere Texte/Dialoge verfassen, Inhalte nach Vorgaben abwandeln und neu kombinieren einfache Texte über sich selbst und über eigenes Umfeld gestalten 	<ul style="list-style-type: none"> Benutzung elementarer Strukturen für eigene Redeabsichten und Interessen hinreichend korrekte Beherrschung bei größerer Fehlertoleranz bei der Beurteilung Weitere wichtige unregelmäßige Verben Passé composé, Angleichung des Partizips bei être HFG-spezifisch: Erklärung der Angleichung bei avoir mit vorausg. direktem Objekt Nur im biling. Zug: Reflexive Verben im Présent und im Passé composé + Regeln der Veränderlichkeit Achtung: refl. Verben in Déc. II neu in L. 7b – aber nach Standard erst in Kl.7 indirekte Rede und Frage Demonstrativbegleiter - indirekte Objektpronomen frequente unverbundene Personalpronomen; Adverbialpronomen en ;Indefinita Farbadjektive, Sonderformen von Adjektiven, weitere Präpositionen und Konjunktionen Besitzverhältnisse (adjectif possessif), Interrogativbegleiter quel , Zahlen über 100 Teilungsartike
5. Sprachmittlung	
<ul style="list-style-type: none"> in simulierten zweisprachigen Situationen Inhalte vermitteln, Informationen einholen u. weitergeben 	

Schulcurriculum Französisch normal u. bilingual am Hans-Furter-Gymnasium Oberkirch – Klasse 5 und 6

III. Umgang mit Texten			VI. Schulspezifisches Fachprofil		
<ul style="list-style-type: none"> • Texte des Lehrwerks und geeignete authentische Dokumente hören, lesen und verstehen • Texte als Modelle für die eigenen variierende Sprachausübung; Meinung zu Texten in kurzen Sätzen äußern			<ul style="list-style-type: none"> • Französisch als fortgesetzte erste Fremdsprache aus der Grundschule – Didaktik des Übergangs • Bilingualer Zug • Arbeiten mit Découvertes I und II (L. 1 – 7a) neu (Klett) und Zusatzmaterialien • Gestaltung des Tags der Offenen Tür und der Einschulung durch Klasse 5 und 6 • Brieffreundschaften und Email-Austausch • Regionalbezug: Elsass – Straßburg • Austausch und Begegnungen mit Collège Saint-Etienne • Bilingualer Zug: Initiation à la géographie 		
IV. Interkulturelle Kompetenz (besonders ausgeprägt im bilingualen Zug)			<p>Auf den Stufe 5 und 6 wird in den nicht-bilingualen Kursen jeweils einmal im Jahr eine gemeinsame Klassenarbeit geschrieben (Beschluss der Fachkonferenz 7. September 2012)</p>		
<ul style="list-style-type: none"> • Grundkenntnisse über das Alltagsleben und die Geographie Frankreichs • Gemeinsamkeiten und Unterschiede mit/zu Lebenswelt gleichaltriger Franzosen kennen • Interesse u. Verständnis für andere Lebensformen durch Lehrwerk oder durch persönliche Kontakte • durch Rollenspiel oder im Kontakt mit jungen Franzosen können sie sich über Alltag und ihre Interessen in einfacher Weise ausdrücken 					
V. Methodenkompetenz (siehe auch Methodencurriculum)					
Selbstorganisiert lernen	Gemeinsam arbeiten	Medienkompetenz/Präsentation			
<ul style="list-style-type: none"> • Aufgabenstellung erfassen • Mehrkanaliges Vokabellernen • Laut lesen • Vokabelverzeichnis benutzen • Grammatik benutzen • Selbstkontrolle und -korrektur • Portfolio erstellen • Techniken des Reproduzierens • Techniken des Markierens • Auswendiglernen Texte richtig abschreiben 	<ul style="list-style-type: none"> • mit Partner und in Gruppen arbeiten • Rollenspiele einfaches Dolmetschen 	<ul style="list-style-type: none"> • Informationen sammeln u. gruppieren • Stichwortnotizen als Grundlage für Sprachproduktion • Plakate/Collagen gestalten • Lektionsgeschichten wiedergeben und vorspielen • Bildtexte, Collagen u. Wandzeitungen präsentieren • mit Tonträgern selbständig Aussprache u. Intonation üben • mit Lernsoftware arbeiten können 			

Schulcurriculum Französisch normal und bilingual am Hans-Furler-Gymnasium Oberkirch Klasse 7 und 8

Niveaustufe nach Referenzrahmen am Ende von Klasse 8: A2 im Normalzug und A2 bis B1 im bilingualen Zug

I. Kommunikative Kompetenzen	II. Beherrschung sprachlicher Mittel
1. Hör- u. Sehverstehen	1. Lautlehre
<ul style="list-style-type: none"> Anweisungen, Erklärungen, Informationen und einfache Berichte verstehen Aufforderungen, Bitten und Fragen in realen oder medial vermittelten Alltagssituationen verstehen einfachere, auch medial vermittelte Gespräche, Erzählungen, Beschreibungen global verstehen einfachere, möglichst von Muttersprachlern gesprochene Hör- und Hör-/Sehtexte erschließen durch selektives Hören Informationen aus Ton- und Videoaufnahmen zu vertrauten Themen verstehen 	<ul style="list-style-type: none"> Laute, Lautfolgen, Sprechakte und Intonationsmuster erkennen, unterscheiden und weitgehend richtig aussprechen wichtige Besonderheiten der Aussprache begreifen und nachbilden Schrift-/Lautentsprechungen in unbekanntem Wörtern erkennen - neue Wörter richtig aussprechen Lautschrift nutzen, um die Aussprache unbekannter Wörter nachzuschlagen
2. Sprechen	2. Wortschatz
<ul style="list-style-type: none"> mit anderen Personen in Kontakt treten und an einfachen Gesprächen teilnehmen bei Verständnis- und Ausdrucksproblemen das Gespräch mit einfachen Strategien in Gang halten Vorlieben, Meinungen und Gefühle in einfacher Form erfragen und äußern, sowie höflich Zustimmung und Ablehnung ausdrücken mit ihren Gesprächspartnern praktische Entscheidungen treffen in vorbereiteten Dialogen mit zunehmender Selbständigkeit eine Rolle gestaltend übernehmen Inhalte von Texten mit vertrauter Thematik wiedergeben oder in einfacher Form zusammenfassen mit einfachen sprachlichen Mitteln Arbeitsergebnisse vortragen eine einfache Geschichte erzählen, gestützt auf inhaltliche, sprachliche oder visuelle Impulse über Aspekte des eigenen Alltags in einfacher Form erzählen Pläne, Vorhaben, Absichten formulieren und erläutern sowie über vergangene Erfahrungen berichten 	<ul style="list-style-type: none"> Aufbau eines ausreichend produktiven Wortschatzes Sprachmaterial aus dem situativen Kontext erschließen transparenten Wortschatz in zunehmendem Umfang selbst erschließen Erweiterung des geographischen und historischen Vokabulars im bilingualen Zug
3. Leseverstehen	3.1 Grammatik Klasse 7 (Déc. III neu Ba-Wü)
<ul style="list-style-type: none"> Arbeitsanweisungen verstehen Texte mit teilweise unbekanntem, aber erschließbarem Sprachmaterial, auch einfache Sachtexte stilllesend verstehen verschiedene Gebrauchstexte mit unterschiedlicher Informationsdichte gezielte Informationen entnehmen (selektives Lesen) Berichte, Interviews, Beschreibungen, bandes dessinées usw. mit Inhalten aus ihrem Wissens- und Erfahrungsbereich global verstehen altersgemäße und einfache längere Lektüren mit einem geringen Anteil an unbekanntem, aber erschließbarem Sprachmaterial global und ausgewählte Abschnitte unter Nutzung von Hilfsmitteln auch im Detail verstehen erarbeitete oder einfache unbekannte Texte/Textteile sinn darstellend vorlesen 	<ul style="list-style-type: none"> weitgehende sichere Beherrschung der bisher erlernten Strukturen Integration der neuen Strukturen in Kommunikationsbedürfnisse Beurteilung nach Grad der Korrektheit und nach Verwirklichung der kommunikativen Absicht Artikel und Präpositionen bei Ländernamen Steigerung und Vergleich der Adjektive; Bildung, Steigerung und Vergleich der Adverbien, Gebrauch von Adjektiven und Adverbien; Adjektive als Adverb; Bruchzahlen; Mise en relief – unverbundene Personalpronomen Weitere unregelmäßige Verben; reflexives Verben jetzt auch im Passé composé Futur simple und realer Bedingungssatz; Temporalsatz mit quand Bildung des Imparfait; Gebrauch von Imparfait und Passé composé; plus-que-parfait indirekte Rede und Frage mit Zeitverschiebung Infinitivkonstruktionen Relativsätze mit Pröp. + lequel ; Relativpronomen "ce qui" und "ce que" Inversionsfrage mit einem Pronomen als Subjekt Pronomen y und en Bilingualer Zug : conditionnel présent (si + présent/imparfait) ; Subjonctif présent
4. Schreiben	3.2 Grammatik Klasse 8 (Déc. IV)
<ul style="list-style-type: none"> bei der eigenen Sprachproduktion orthografisch und grammatisch hinreichend korrekt schreiben Texte nach Vorgaben, Fragen, Stichwörtern zusammenfassen eigene Ansichten und Meinungen zu bekannten Themen formulieren in persönlichen Mitteilungen und Briefen an Freunde über sich selbst berichten und in einfacher Form Gefühle ausdrücken einfache Texte/Dialoge nach Vorgaben verfassen; einfache kreative Texte schreiben 	<ul style="list-style-type: none"> weitgehende sichere Beherrschung der bisher erlernten Strukturen Integration der neuen Strukturen in Kommunikationsbedürfnisse Beurteilung nach Grad der Korrektheit und nach Verwirklichung der kommunikativen Absicht Präpositionen bei Ländernamen Indefinita Subjonctif présent Bildung und Gebrauch nach gängigen Auslösern Conditionnel présent; Bedingungssätze (si + présent ; + imparfait) Bilingualer Zug: conditionnel passé (si + plus-que-parfait) Bilingualer Zug aktiv wie passiv: Gérondif, Participe présent, Passif, Rel. pron. dont, celui ..., Fragepronomen lequel, absolute Fragekonstruktion ; passé simple
5. Sprachmittlung	
<ul style="list-style-type: none"> Sprachmittlung in einfachen zweisprachigen Situationen des Alltags in mündlicher und schriftlicher Kommunikation die wichtigsten Informationen in einfacher Form weitergeben 	

Schulcurriculum für Französisch am HFG Oberkirch – Klasse 7 und 8

III. Umgang mit Texten			VI. Schulspezifisches Fachprofil		
<ul style="list-style-type: none"> • zunehmend Verwendung von adaptierten Sachtexten und vereinfachten Testen aus der Jugendliteratur • Texterschließung immer stärker durch Schüler • Stellungnahme in einfacher Form zu Personen und Ereignissen <p>Nutzen des Sprachmaterials zur eigenen Textproduktion (gelenkte Texterstellung, kreative Um- und Neugestaltung von Texten)</p>			<ul style="list-style-type: none"> • Arbeiten mit Découvertes III neu – Lektion 1-5 (Ausgabe Ba-Wü; bil. Zug: + Mod. 1+2 • Arbeiten mit Déc. IV – Lektion 1-4 + Modules 1: bil. Zug: + Mod. 2+3 • Arbeiten mit Zusatzmaterialien zu Déc. • Bilingualer Zug – enge Zusammenarbeit mit bilingualen Sachfächern (Erdkunde in 7 und Geschichte in 8) • Email-Austausch pflegen • Teilnahme an DELF scolaire 2 (A 2) in Klasse 7 oder 8 • Austausch mit Collège Saint-Etienne (v.a. bilingualer Zug) • Bilingualer Zug Kl. 8: Mehrtägige Frankreichexkursion (z. B. Paris) oder mehrtägige Drittortbegnung mit Partnerklasse <p>Auf den Stufe 7 und 8 wird in den nicht-bilingualen Kursen jeweils einmal im Jahr eine gemeinsame Klassenarbeit geschrieben (Beschluss der Fachkonferenz 7. September 2012)</p>		
IV. Interkulturelle Kompetenz (besonders ausgeprägt im bilingualen Zug)					
<ul style="list-style-type: none"> • Erste Kenntnisse über verschiedenen Regionen Frankreichs, soziale und kulturelle Gegebenheiten Frankreichs und der Frankophonie • Erkennen von kulturspezifischen Verhaltensweisen des Alltags • Verständnisvolles und offenes Begegnen und Zusammenarbeiten in privaten und schulischen Kontakten • Erkennen und bewältigen von interkulturellen Missverständnissen und Konfliktsituationen • durch Rollenspiel oder im Kontakt mit jungen Franzosen können sie sich über Alltag und ihre Interessen in einfacher Weise ausdrücken 					
V. Methodenkompetenz (siehe auch Methodencurriculum)					
Selbstorganisiert lernen	Gemeinsam arbeiten	Medienkompetenz/Präsentation			
<ul style="list-style-type: none"> • Individuelle Lernstrategien entwickeln • Fehlerkorrektur in Texten • Fortschritte im Sprachenportfolio dokumentieren • Vernetzungs- und Memorisierungstechniken für das Wortschatzlernen • außersprachliche Entschlüsselungshilfen nutzen • in zweisprachigen Wörterbüchern nachschlagen • Texte und Dokumente erarbeiten und auswerten 	<ul style="list-style-type: none"> • mit Partnern zielorientiert zusammenarbeiten 	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeiten mit Lernsoftware • moderne Technologien zur Kommunikation nutzen • einfache Zusammenhänge im Rahmen der behandelten Themen und eigene Interessensgebiete präsentieren 			

Beschlossen durch Sitzung der **Fachkonferenz am 22. Mai 2007**.
 Verabschiedet durch die GLK im Schuljahr 2006/7.

Schulcurriculum Französisch normal und bilingual am Hans-Furler-Gymnasium Oberkirch Klasse 9 und 10

Niveaustufe nach Referenzrahmen am Ende von Klasse 10: B1+ im Normalzug und B2 im bilingualen Zug

I. Kommunikative Kompetenzen	II. Beherrschung sprachlicher Mittel
1. Hör- u. Sehverstehen	1. Lautlehre
<ul style="list-style-type: none"> • Anweisungen, Erklärungen, Informationen und einfache Berichte verstehen • Aufforderungen, Bitten und Fragen in realen oder medial vermittelten Alltagssituationen verstehen • Alltagsgespräche weitgehend verstehen • standardsprachliche und deutlich artikulierte Gespräche von Muttersprachlern über bekannte Themen verstehen • Entnahme wesentlicher Informationen aus standardsprachliche und moderat gesprochenen Ton- und Videoaufnahmen entnehmen können • einfacheren Filmsequenzen folgen können 	<ul style="list-style-type: none"> • Beherrschung der Aussprachenorm • von der Schreibung eines Worts auf seine Aussprache schließen • die Aussprache schwieriger unbekannter Wörter bei Bedarf nachschlagen können
2. Sprechen	2. Wortschatz
<ul style="list-style-type: none"> • an alltägliche und vertraute Themen behandelnden Gespräche teilnehmen • Informationen einholen, weitergeben und austauschen • Gespräche über vertraute und persönliche interessierende Themen führen können • persönliche Ansichten und Meinungen zu vertrauten Themen erfragen, mitteilen und begründen • mit Gesprächspartnern praktische Entscheidungen treffen, Probleme lösen, Zustimmung bzw. Ablehnung äußern • Gefühle in einfacher Weise ausdrücken und auf Gefühlsäußerungen reagieren • Strategien des Nachfragens und Techniken zur Aufrechterhaltung von Gesprächen einsetzen • wichtiges Informationen aus einem Text mit vertrauter Thematik zusammenfassen • Handlung einer Lektüre oder eines Films auf einfacher Weise wiedergeben • mit einfachen sprachlichen Mitteln medienunterstützt Arbeitsergebnisse vortragen und über Interessen referieren • Gegenstände und Vorgänge des Alltags in einfacher Weise beschreiben • relativ detailliert über Erfahrungen und Ereignisse berichten, Ansichten und Absichten in einfacher Weise begründen 	<ul style="list-style-type: none"> • Beherrschung eines größeren produktiven Wortschatzes zur Kommunikation im Alltag und über Themen persönlicher und auch allgemeiner Erfahrungsbereiche • Individuell nach Interessen gebildeter ergänzender Wortschatz • Beherrschung von Techniken der Erschließung, Vernetzung und Memorierung der Lexik • Wortmaterial aus situativem Kontext erschließen • selbständiges Erschließen transparenten Wortschatzes (Weltwissen, Nutzung anderer Sprachen, Ableitungstechniken) • anhand frequenter Konnektoren logische Zusammenhänge erkennen und angemessen zum Ausdruck bringen • sich mit Umschreibungen behelfen • einige wichtige lexikalische Elemente aus der Umgangssprache verstehen
3. Leseverstehen	3.1 Grammatik Klasse 9/10 (Déc. V –Passerelle für beide Jahre) (erscheint im August 2008)
<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsanweisungen verstehen • strukturierte Sachtexte zu bekannten Themen durch Hilfsmittel global verstehen • Texte überfliegen und spezifische Informationen finden (selektiv lesen) • Informationen in kurzen einfachen Gebrauchstexten verstehen • einfache bzw. adaptierte altersgemäße fiktionale Texte kursorisch erschließen • kurze und nicht zu anspruchsvolle Texte unter Nutzung von Hilfsmitteln im Detail verstehen • erarbeitete oder einfache unbekannte Texte sinndarstellend vorlesen 	<ul style="list-style-type: none"> • Beherrschung der bis Klasse 8 erworbenen Strukturen • Demonstrativpronomen • Subjonctif présent im Zusammenhang mit frequenten Auslösern • Discours indirect mit Zeitenverschiebung • Strukturen der Verneinung (ne/ni; ni/ni/ne, ne/que) • Prozentzahlen • Konditionalsätze (Realis und Irrealis) • Infinitivkonstruktionen • Konjunktionalsätze • Passe simple (verstehen)
4. Schreiben	<p>HFG- Schulcurriculum (aktive, nicht nur passive Beherrschung wie vom Bildungsplan vorgeschlagen)</p> <p>Passif</p> <p>Participe présent</p> <p>Gérondif</p> <p>Relativpronomen ce qui, ce que, dont</p> <p>absolute Frage</p> <p>Dazu auch:</p> <p>Subjonctif nach bestimmten Konjunktionen</p> <p>Angleich der Partizipien bei zusammengesetzten Zeiten mit avoir und Behandlung der reflexiven Verben mit Reflexivpronomen als indirektes Objekt</p> <p>Bilingualer Zug: Bildung und Gebrauch des Passé simple in der 3. Person Singular und Plural</p>
<ul style="list-style-type: none"> • bei der eigenen Sprachproduktion orthografisch und grammatisch hinreichend korrekt schreiben • einen zusammenfassenden gegliederten Text schreiben • über vertraute Themen oder sie interessierende Dinge in einfach formulierten Texten berichten und Ansichten und Meinungen ausdrücken und abwägen • unterschiedliche Formen der Korrespondenz beginnen und fortführen • Wünsche, Pläne, Vorstellungen zusammenhängend darstellen und begründen • auf Annoncen, Inserate, Leserbriefe und Jugendzeitschriften schriftlich reagieren • eine Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf schreiben • Texte gestellten, ausgehend von Schlüsselwörtern, Stichwörter, visuellen oder auditiven Impulsen 	
5. Sprachmittlung	
<ul style="list-style-type: none"> • Sprachmittlung in vertrauten zweisprachigen Situationen • in mündlicher und schriftlicher Kommunikation die wichtigsten Inhalte weitergeben 	

Schulcurriculum für Französisch am HFG Oberkirch – Klasse 9 und 10

III. Umgang mit Texten			VI. Schulspezifisches Fachprofil
<ul style="list-style-type: none"> • leicht adaptierte Sachtexte – Auszüge aus der Jugendliteratur • mithilfe von Aufgaben Texte weitgehend selbst erschließen • Stellungnahme zu Personen und Ereignissen • gelenkte Texterstellung • mit einfachen Texten kreativ umgehen, Texte umgestalten, Textsorte oder Perspektive ändern • gehörte oder gelesene Texte verarbeiten – Notizen, Gliedern, Zusammenfassen, begründete Stellungnahme 			<ul style="list-style-type: none"> • Arbeiten mit Découvertes V – Passerelle und Arbeitsheft „Sicher in die Oberstufe“ • Nutzung digitaler Informations- und Kommunikationstechniken (E-Mail, Internet) • Landeskundlicher und literarischer Dossierunterricht • Bilingualer Zug – enge Zusammenarbeit mit bilingualen Sachfächern (GK 9/10, EK 10 u. Geschichte 10) • Email-Austausch pflegen • Vorbereitung auf Teilnahme an DELF scolaire B1 in Klasse 9 • Schüleraustausch mit Lycée Camille Claudel in Troyes (Kl. 9 und 10) • Zusammenarbeit mit Abi-Bac-Partnerklasse (ab Klasse 10) • Begegnung mit Abi-Bac Partnerklasse • für den Fall einer Poolstunde: Französisch-Club (Vorbereitung auf Delf, Teilnahme an Wettbewerben, Projekte
IV. Interkulturelle Kompetenz (besonders ausgeprägt im bilingualen Zug)			
<ul style="list-style-type: none"> • ausreichende Kenntnisse um mit frankophonen Sprechern altersgemäß und situationsgerecht kommunizieren zu können • Geographie Frankreichs in Grundzügen kennen, nähere Kenntnis über eine Region und ein frankophones Land • Kenntnisse über soziale, politische und kulturelle Gegebenheiten, die Leben von Jugendlichen in Frankreich prägen • Einblicke in ausgewählte Aspekte der Geschichte Frankreichs • kennen die Bedeutung der deutsch-französischen Zusammenarbeit für Europa • kulturspezifische Verhaltensweisen erkennen, mit eigener Lebenswelt vergleichen und Missverständnisse vermeiden • Begriffe in ihrer unterschiedlichen kulturellen Bedeutung in beiden Sprachen verstehen • aktuelle Ereignisse anhand von Auszügen aus Presse, Funk und Fernsehen verstehen und in Bezug zu Geschehnissen in Deutschland setzen • mit gleichaltrigen Franzosen zusammenarbeiten 			
V. Methodenkompetenz (siehe auch Methodencurriculum)			
Selbstorganisiert lernen	Gemeinsam arbeiten	Medienkompetenz/Präsentation	
<ul style="list-style-type: none"> • Individuelle Lernstrategien anwenden • Fehlerkorrektur in Texten • Defizite erkennen • mit Lernsoftware Defizite beheben • Lernprozess selbständig in Sprachenportfolio dokumentieren • Lernerfahrungen fächerübergreifend und ökonomisch nutzen (Techniken des Vokabellernens) • Entschlüsselungshilfen für Textverstehen benutzen • Texte produzieren unter Verwendung von Nachschlagewerken • Gliedern, Auswerten von Texten 	<ul style="list-style-type: none"> • mit Partnern effektiv zusammenarbeiten 	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeiten mit Lernsoftware • Informationen mithilfe traditioneller und moderner Medien sammeln • moderne Kommunikationsmedien nutzen • Standardsoftware nutzen • Präsentationsmedien 	

Auf den Stufe 9 und 10 wird in den nicht-bilingualen Kursen jeweils einmal im Jahr eine gemeinsame Klassenarbeit geschrieben. Dies gilt in der Stufe 9 in allen Jahren, in denen auf dieser Stufe eine DVA in Französisch geschrieben wird, nicht. (Beschluss der Fachkonferenz 7. September 2012)

Kern- und Schulcurriculum Französisch am Hans-Furter-Gymnasium Oberkirch Kursstufe 11/12 (Niveau B2) - Abibac-Kurs 12/12 (C1)	
I. Kommunikative Kompetenzen	II. Beherrschung sprachlicher Mittel
1. Hör- u. Sehverstehen	1. Lautlehre
<ul style="list-style-type: none"> Standardsprachlichen Alltagsgesprächen auch im Detail folgen Standardsprachliche längere und komplexere Redebeiträge über bekannte Themen verstehen Entnahme der Hauptinformationen audiovisueller, in mittlerem Sprechtempo artikulierter Dokumente Fernsehsendungen, Spiel und Dokumentarfilme im Wesentlichen verstehen deutliche artikulierte Standpunkte und Einstellungen der Sprechenden erfassen können 	<ul style="list-style-type: none"> weitgehend sichere Verwendung der phonetischen und intonatorischen Elemente der Standardsprache i. A. auch richtige Aussprache unbekannter Wörter Erschließen der Aussprache durch Kenntnisse der Internationalen Lautschrift Vertrautheit mit einigen dialektal bedingten Abweichungen von der Standardsprache
2. Sprechen (Teilnahme an Gesprächen und zusammenhängendes Sprechen)	2. Wortschatz
<ul style="list-style-type: none"> aktive und situationsgerechte Teilnahme an Gesprächen im Alltag und in der Ausbildung eigene Beiträge leisten, Gesprächsstrategien flexibel einsetzen können Gedanken und Meinungen äußern, eine Position sachlich vertrauten, Vor- und Nachteile darlegen Teilnahme an Diskussionen; eigene Lektüre- und Arbeitsergebnisse in eine Diskussion einbringen Gefühle ausdrücken und auf entsprechende Gefühlsäußerungen anderer angemessen reagieren detailliert über Ereignisse berichten; Ansichten und Handlungen erläutern Vorgänge beschreiben, vertraute Sachverhalte zusammenfassen und bewerte auf der Basis von Stichwörtern und auditiver und visueller Impulse – weitgehend korrekte Benutzung sprachlicher Mittel Ergebnisse von Textarbeit inhaltlich korrekt und strukturiert darstellen und kommentieren eine Präsentation zusammenhängend und klar vortragen in einem Vorstellungsgespräch/Interview präsentieren und behaupten 	<ul style="list-style-type: none"> Beherrschung eines frequenten Alltagswortschatzes zur aktiven Kommunikation allgemeiner und themenspezifischer Wortschatz für schriftliche und mündliche Kommunikation über bekannte und aktuelle Themen gelegentliche Verwechslungen und falsche Wortwahl behindern Kommunikation nicht umfangreiches, transparentes Wortmaterial selbständige erschließen; größerer potenzieller Wortschatz Funktionswortschatz für Beschreibung und Kommentar von Sachtexten und literarischen Texten Abweichungen von der Standardsprache erkennen und gängige Wendungen des français familier in die Standardsprache umsetzen
3. Leseverstehen	3. Grammatik
<ul style="list-style-type: none"> extensives/kursorisches und intensives/detailliertes Leseverstehen komplexere Texte auch mit teilweise unbekanntem Wortmaterial unter Nutzung von Kontextsignalen verstehen in komplexeren Texten wichtige Einzelinformationen auffinden, auch unter Nutzung von Hilfsmitteln umfangreicheres Textmaterial schnell sichten und diesem gezielt Informationen entnehmen selbständige verschiedene Textsorten verstehen und strukturieren eine Vielfalt von Strategien einsetzen, um das Verstehen zu sichern Texte oder Textteile sinndarstellend vorlesen 	<ul style="list-style-type: none"> sichere Verwendung frequenter Grundstrukturen Integration komplexerer Strukturen aktive Verwendung auch bisher im Kerncurriculum nur rezeptiv erarbeiteter Strukturen Benutzung von Strategien der Fehlervermeidung und Selbstkorrektur Nutzung von Hilfsmitteln Besonderheiten des gesprochenen Französisch kennen
4. Schreiben	4. Umgang mit Texten
<ul style="list-style-type: none"> weitgehend korrekter Ausdruck; Benutzung komplexerer Satzbaumuster Paraphrasieren zur Kompensation von Lücken im Wortschatz oder in der Grammatik schriftlich Auskunft geben, Situationen beschreiben, über persönliche Erfahrungen berichten, eigene Überlegungen und Meinungsäußerungen überzeugend darstellen ihre Texte gliedern, verschiedene Verknüpfungswörter sinnvolle verwenden, Zielsetzung und Adressatengruppe berücksichtigen nicht zu schwierige fiktionale und nichtfiktionale Texte inhaltlich korrekt zusammenfassen, kommentieren und persönlich oder textbezogen Stellung beziehen visuelle Vorlagen versprachlichen, auswerten und kommentieren berufsbezogene Textformen erstellen, Lebenslauf, Bewerbungsschreiben, einige standardisierte Briefformen Lektüre- und Arbeitsergebnisse strukturiert und anschaulich (auch in verkürzter Form) darstellen Texte gestalten (freies und kreatives Schreiben) 	<ul style="list-style-type: none"> verschiedenen Quellen (auch modernen Medien) Informationen und Argumente entnehmen, strukturiert und inhaltliche korrekt zusammenfassen Autorenintentionen und Wirkabsichten von Texten erkennen, analysieren und dazu Stellung nehmen wichtige textsortenspezifische Merkmale erkennen und bei der eigenen Textgestaltung berücksichtigen wichtige Stilmittel erkennen und deren Funktion analysieren grundlegende bild- und filmsprachliche Mittel erkennen und kommentieren fächerübergreifend erworbenes Wissen und Leseerfahrungen beim Umgang mit französischer Literatur oder Literatur aus dem frankophonen Raum nützen grundlegende Verfahren der Textrezeption auch selbständig anwenden Verfahren der Textanalyse an kürzeren, nicht zu anspruchsvollen Textauszügen anwenden, dabei können sie auf Hilfen (Aufgabenapparat) zurückgreifen dem Kontext Signale entnehmen und diese für kreative Textgestaltung nutzen (Füllung von Leerstellen, Fortführung der Handlung, an literarischen Vorlagen orientiertes gestaltendes Schreiben) literarische Texte und Kleinformen vortragen und szenisch gestalten
5. Sprachmittlung	
<ul style="list-style-type: none"> in zweisprachigen Situationen mündlich vermitteln deutsche und französische Texte, auch unter Nutzung von Hilfsmitteln, schriftlich zusammenfassend übertragen Teile anspruchsvoller Texte angemessen ins Deutsche übertragen 	

Kern- und Schulcurriculum für Französisch am HFG Oberkirch – Kursstufe 11/12

IV. Sozio- und interkulturelle Kompetenz		VI. Schulspezifisches Fachprofil (Vorschläge)
<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse über Gesellschaft und Kultur Frankreichs und eines weiteren frankophonen Landes • Vertrautheit mit den Grundzügen der politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Wirklichkeit Frankreichs und mit einige Aspekten des kulturellen Lebens • Wissen um die Besonderheit der deutsch-französischen Beziehungen – Eckpunkte der Geschichte • Kenntnis des Beitrags der beiden Länder im Einigungsprozess Europas • Kenntnis mindestens zwei umfangreicherer Werke der französischen Literatur – Vertrautheit mit weiteren Formen des literarischen Schaffens • angemessene Bewältigung von Alltagssituationen in Frankreich; Auskunft geben über sich selbst und ihr soziokulturelles Umfeld • Lebensgestaltung und Daseinsbewältigung gleichaltriger Jugendlicher vor allem in Frankreich mit der eigenen Lebensgestaltung vergleichen, sich darüber mit frankophonen Jugendlichen austauschen und eigene Standpunkte beziehen • aktuelle gesellschaftliche Erscheinungen und politische Entwicklungen Frankreichs verstehen und kommentieren; sofern kein spezielles Fachwissen nötig ist • Vergleiche mit deutschen und europäischen Verhältnissen anstellen und dadurch auch die eigenen kulturellen Traditionen besser verstehen und reflektieren • sich mit authentischen literarischen Werken des französischsprachigen Kulturraums vor dem Hintergrund der eigenen Lebens- und Erfahrungswelt vergleichend auseinander setzen • den gesellschaftlichen und historischen Hintergrund in literarischen Texten der Gegenwart und Vergangenheit erkennen und bei der Rezeption berücksichtigen • Klischees kennen und über Problembewusstsein im Umgang mit Stereotypen verfügen 		<ul style="list-style-type: none"> • Landeskundlicher und literarischer Dossierunterricht • Festigung komplexerer grammatikalischer Strukturen – Stilistik • Besuch eines Theaterstücks oder eines Films • Einsatz besonderer moderner Informations- und Kommunikationstechniken (Weblog, Lernplattformen) • Information über deutsch-französische Studiengänge und Studium in Frankreich <p>Abibac-Kurs Zusammenarbeit mit den auf Französisch unterrichteten Sachfächern Behandlung der Geschichte der deutsch-französischen Beziehungen im Fach Geschichte Vorbereitung auf die mündliche Prüfung in Französisch - Behandlung zusätzlicher literarischer Werke Begegnung und gemeinsame Vorbereitung mit Abibac-Klasse</p>
V. Methodenkompetenz		
Lern- und Arbeitstechniken/Sprachlernkompetenz	Medienkompetenz/Präsentation	
<ul style="list-style-type: none"> • umfangreiches Inventar von Lern- und Arbeitstechniken zur selbständigen Anwendung und zum lebenslangen Fremdsprachenlernen • diverse Hör-, Hör/Seh- und Lesestrategien einsetzen • Markierungs- und Strukturierungstechniken anwenden • Zusammenfassungen, Stellungnahmen in der Fremdsprache • Notizen anfertigen und für den Vortrag nutzen • Arbeitsergebnisse adressatengerecht präsentieren • wörterbuchunabhängige Erschließungstechniken anwenden (Wortbildung, Kontext, Parallelen in anderen Sprachen) • bei Wortschatzlernen verschiedene Memorierungs- und Vernetzungstechniken anwenden • in den Bereichen Wortschatz und Grammatik Hilfsmittel, auch moderne Technologien sachgerecht nutzen • Lernstrategien im eigenen Lernprozess einsetzen • Fehlervermeidungs- und Selbstkorrekturstrategien einsetzen • selbstverantwortlicher Umgang mit eigenem Lernprozess, dies im Sprachportfolio reflektieren und dokumentieren • Lerninhalte und Lernerfahrungen fächerübergreifend und lernökonomisch nutzen • Inhalte und Themen selbstständig erarbeiten • in Partner und Gruppenarbeit effektiv zusammenarbeiten 	<ul style="list-style-type: none"> • angemessener Umgang mit traditionellen Medien • Nutzung moderner Technologien zur gezielten Recherche und kritischen Informationsentnahme • Nutzung moderner Kommunikationsmedien • adäquate Nutzung von Standardsoftware • Präsentationen und Referate 	